



Saarbrücken, 21.05.2010

Ein Orientalischer Markt für Burbach

Am **19. Juni 2010** findet erstmals ein „Souk“, ein orientalischer Markt, in Burbach statt. Von 8 bis 18 Uhr gibt es Waren, Speisen und Getränke aus vielen Teilen des Orients. Ein Kultur- und Erlebnisprogramm lassen den Markt zum farbenfrohen Stadtteilstück für das internationale Burbach werden. Die Initiative geht von der Stadt Saarbrücken und der Gemeinwesenarbeit Burbach in Trägerschaft von Caritas und Diakonischem Werk aus.

Orientalisches für den Gaumen...

Rund 25 Händler, Einrichtungen und Vereine aus Saarbrücken und dem angrenzenden Frankreich beteiligen sich an diesem ungewöhnlichen Markt. An den Ständen präsentieren sie eine Vielzahl von Waren. Angeboten werden etwa Gemüse, Obst, Oliven, Datteln, Gewürze, Brot, Töpferwaren, Schmuck, Kleider, Lampen, Parfum, Stoffe und Tücher.

... und für Augen und Ohren, Leib und Seele

Gegrilltes Lamm, Minztee, Gebäck, dazu Wein oder ein kühles Bier – und im Hintergrund eine Klanginstallation mit Musik aus Istanbul. Tänze aus der Türkei oder Sri Lanka erwarten die Besucherinnen und Besucher. In vier Zelten wird der Orient erfahrbar: Ein „Wohlfühl-Zelt“ bietet den Frauen Gelegenheit zum Entspannen bei Tee, Musik und Massagen. Der Interreligiöse Jugenddialog gewährt in einem anderen Zelt Einblicke in die christliche, islamische und jüdische Religion, die alle drei ihre Wiege im Orient haben. Ein weiteres ist für die Kinder reserviert. Sie können hier basteln, malen und Geschichten hören. Der palästinensische Kinderbuchautor Ghazi Abdel-Qadir liest am Nachmittag aus seinen Büchern. Die Kurdische Gemeinde baut ein echtes Nomadenzelt auf.

Auch für WM-Feeling ist gesorgt: Für die Fußballfans gibt es ein „Menschenkicker“-Spielfeld. Gegen 18 Uhr endet der Markt mit einem musikalischen Highlight: der französisch-arabischen Gruppe Nourai aus Vitry-le-François.

Burbacher Gastfreundschaft

An dem Tag wird sich orientalischer Charme mit Burbacher Gastfreundschaft mischen. Burbach zeigt sich von seiner besten Seite, als lebendiger, lebensfroher Stadtteil, der etwas bietet, was es in dieser Form im Saarland noch nicht gab: Der Marktplatz wird zum belebten Treffpunkt von Einheimischen und Zugewanderten – ein Ort voller Sinnesfreuden, Farben, Düften und Musik!

Der Orientalische Markt soll mehr sein als ein Stadtteilstfest. Er soll die soziale Integration und die Belebung der lokalen Ökonomie gleichermaßen voranbringen. Es bleibt auch nicht bei einem einmaligen Ereignis. Die Veranstalter wünschen sich, dass der Burbacher Markt dauerhaft durch ein internationales Warenangebot bereichert wird. Nach dem Markt ist vor dem Markt! Eine Arbeitsgruppe von städtischen MitarbeiterInnen, Gemeinwesenarbeit, Gewerbetreibenden und Vereinen soll dafür sorgen, dass die Idee weiterentwickelt wird.

Die Veranstalter

Federführend sind die Landeshauptstadt Saarbrücken/Zuwanderungs- und Integrationsbüro und die Gemeinwesenarbeit Burbach in Trägerschaft von Caritas und Diakonischem Werk. Außerdem wirken mit: das Ordnungsamt, der Stadtteilbüro Burbach, das Amt für Grünanlagen und Forsten, der BID Burbach, der Gewerbeverein Burbach und die Islamische Gemeinde Saarland e.V. Zahlreiche weitere Einrichtungen haben sich angeschlossen.

Gefördert wird das Projekt aus Mitteln der Landeshauptstadt Saarbrücken, der GWA Burbach, des Bundesprogrammes "Vielfalt tut gut", des Verfügungsfonds Soziale Stadt Burbach, der GIU und der Saarland Sporttoto GmbH.

Kontakt: Christine Mhamdi (LHS/Zuwanderungs- und Integrationsbüro), 0681 905 1352, zib@saarbruecken.de ; Sabine Schramm (GWA Burbach), 0681 761950, s.schramm@quarternet.de

Ausführliche Infos unter www.saarbruecken.de